

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Autismus, ADHS und aggressives Verhalten verstehen - Tipps
und Materialien für die ganze Klasse*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Astronautenkinder	6
Einführung Autismus-Spektrum	
Wie Astronautenkinder die Welt wahrnehmen	6
Schulalltag	
Astronautenkinder und herausfordernde Situationen im Klassenverband	7
Psychoedukation	
Eine Reise in die Welt der Astronautenkinder	10
Spiele und Materialien	13
Selbstregulation	
Pausenkarte & Pausennavigation	14
Lautstärkereglern	16
Emotionen	
Gefühlsuhren	18
Gefühlskärtchen	18
Gefühlsuhren – Vorlage	19
Gefühlskärtchen – Vorlage	21
Die Gefühlsrakete	24
Interaktion fördern	
Raumschiffregeln für ein gutes Miteinander	26
Gefühlsmeisterkärtchen	26
Raumschiffregeln für ein gutes Miteinander – Vorlage	27
Gefühlsmeisterkärtchen – Vorlage	28
Astronautensprache	30
Tanz der Astronauten	34
Dschungelkinder	35
Einführung ADHS	
Wie Dschungelkinder die Welt wahrnehmen	35
Schulalltag	
Dschungelkinder und herausfordernde Situationen im Klassenverband	37
Psychoedukation	
Eine Reise in die Welt der Dschungelkinder	43
Spiele und Materialien	45
Aufmerksamkeit fördern	
Dschungelchaos	46
Nachts im Dschungel	47
Die Dschungeltiere wollen Party machen	48
Bildkarten: Tiere	49
Dschungelrätsel	52

Struktur fördern

Landkarte 53
 Signalkarten 56
 Feedbackkarte 59

Stärken fördern

Bewegungswürfel 61
 Die Dschungelstarübung 63
 Die „Ich mag dich, weil“-Kette 64

Ruhe finden

Quadratatmung 67
 Entspannungsgeschichte *Mammutbaum* 69

Vulkankinder 71

Einführung aggressives Verhalten

Wie Vulkankinder die Welt wahrnehmen 71

Schulalltag

Vulkankinder und herausfordernde Situationen im Klassenverband 72

Psychoedukation

Eine Reise in die Welt der Vulkankinder 78

Spiele und Materialien 81

Emotionsregulation

Mein Vulkanthermometer 82
 Meine Vulkankurve 84
 Das Klassen-Vulkanland 87
 Das Vulkanbeben 88
 Der Gruppenschrei 89
 Die Schatzsuche 90
 Der Vulkanzähmer 93

Konflikte lösen

Der Kritzelausbruch 96
 Erste Hilfe im Streit 97
 Atemübung 99
 Jubelkette 100

Eine Reise in die Welt der verschiedenen Wahrnehmungen 101

Forscherpass: Astronautenkinder 101
 Forscherpass: Dschungelkinder 103
 Forscherpass: Vulkankinder 105

Kamishibai 107

- Astronautenkinder
- Dschungelkinder
- Vulkankinder

Literaturverzeichnis 139

Vorwort

Kinder mit Autismus, ADHS und aggressiven Verhaltensweisen stellen nicht nur besondere Anforderungen an das Lehrpersonal, sondern auch an den gesamten Klassenverband. Um den Verständnisprozess von Astronauten-, Dschungel- und Vulkankindern zu unterstützen und Inklusion im Schulalltag zu fördern, ist ein fundiertes Basiswissen für Pädagogen und Pädagoginnen wesentlich. In diesem Buch wird ein Einblick in die besondere Wahrnehmung dieser Kinder ermöglicht.

Kinder mit **Autismus** nehmen ihre Umgebung anders wahr und kommunizieren und lernen auf ihre eigene Art und Weise. Wie **Astronauten**, die sich auf einem fremden Planeten zurechtzufinden versuchen. In diesem Band finden Sie Spiele und Materialien, die Selbstregulation, Emotionserkennung und Interaktion mit Peers fördern. Eine psychoedukative Geschichte über die Astronautenkinder soll die autistische Wahrnehmung kindgerecht erklären.

Kinder mit **ADHS** verspüren eine innere Unruhe, nehmen viele Eindrücke auf einmal wahr und reagieren aus diesem Grund oft vorschnell. Wie in einem **Dschungel** mit vielen unterschiedlichen Geräuschen, Lichtspielen und versteckten Gefahren. Um sich darin zurechtzufinden, ist es für diese Kinder wichtig, schnell zu sein, alles wahrzunehmen und jedem Geräusch Aufmerksamkeit zu schenken. Dieser Band bietet Spiele und Material zur Förderung der Aufmerksamkeit und inneren Ruhe sowie des Aufbaus einer Struktur im Schulalltag. Eine psychoedukative Geschichte über die Dschungelwelt soll den Kindern helfen, mehr Verständnis für ADHS zu entwickeln.

Wir alle kennen das Gefühl von aufsteigendem Ärger. Alle Kinder erleben **Wut!** Es ist wie ein **Vulkan**, der bei einigen Kindern gerade noch rechtzeitig erlischt, während er bei anderen rasch ausbricht und unterschiedlich viel verwüsten kann. Um sich selbst und andere vor Vulkanausbrüchen zu schützen, benötigt es oft viel Anstrengung, sowohl vonseiten der Kinder als auch vonseiten der Lehrkräfte. Die Spiele und Materialien dieses Bandes helfen dabei, Emotionen kennenzulernen und sich Regulations- sowie Konfliktlösungsstrategien anzueignen. Eine psychoedukative Geschichte über das Vulkanzähmen beschreibt kindgerecht Strategien im Umgang mit Wut.

Wir hoffen, mit diesem Band Pädagogen und Pädagoginnen dabei zu unterstützen, Kinder mit herausfordernden Verhaltensweisen spielerisch in den Klassenverband zu inkludieren.

Die Kompetenzen, die durch die spezifischen Materialien und Spiele gefördert werden sollen, sind für Astronauten-, Dschungel- und Vulkankinder, aber auch für die gesamte Klasse relevant. Somit ist es empfehlenswert, kapitelübergreifend Spiele und Materialien zu verwenden. Die Förderung der vorgestellten Kompetenzen kommen allen Kindern zugute. Es ist uns ein Anliegen, den Humor und den Zusammenhalt der gesamten Klasse in den Fokus zu rücken, und wir wünschen viel Spaß bei der Anwendung!



Wie Astronautenkinder die Welt wahrnehmen

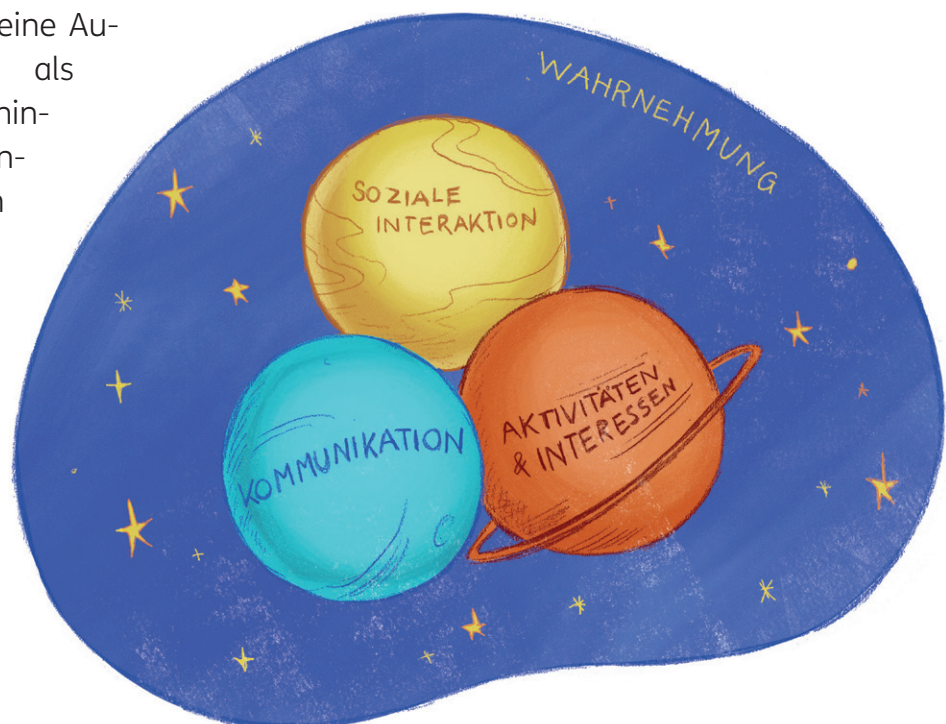
„Schon als Kindergartenkind sagte ich oft zu meiner Mutter, ich hätte wohl eine Allergie gegen die Menschen. Ich wollte so gern mit den anderen Kindern zusammen sein, ihr Spiel spielen und ihre Sprache sprechen, aber konnte es einfach nicht.“ (Vero. 2020, S. 81 ff.)

Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) zählen nach dem internationalen Klassifikationssystem ICD-10 zu den tiefgreifenden Entwicklungsstörungen. Vorrangig sind folgende Bereiche:

1. Qualitative Beeinträchtigungen in der sozialen Interaktion und Kommunikation
2. Ein eingeschränktes Interesse und sich wiederholende, stereotype Verhaltensweisen (vgl. AWMF Leitlinie 3, 2021, S. 13)

Somit stehen die Herausforderungen beim Sprechen, im Spielverhalten, beim Äußern von Bedürfnissen, im Aufbau von Freundschaften oder hinsichtlich spezifischer Interessen im Vordergrund. Jeder Teilbereich kann dabei unterschiedlich stark ausgeprägt sein, weshalb von einem Spektrum oder auch Kontinuum gesprochen wird. (vgl. Held, 2020, S. 15 ff.) Sprachfähigkeiten der Kinder sind dabei sehr verschieden und können von nonverbaler Sprache bis zu einem hohen Wortschatz reichen. Meist nutzen Astronautenkinder Sprache weniger, um sich miteinander zu unterhalten. Das Einholen von Informationen, Sprechen über Spezialinteressen oder Forderungen stehen im Vordergrund. Hinzu kommen häufig Licht- oder Lärmempfindlichkeiten. (vgl. Schöttle et al., 2020, S. 55 ff.)

Es ist mittlerweile unbestritten, dass ASS mit einem starken genetischen Einfluss als neurobiologisch bedingt gilt. Die Erbllichkeit liegt bei ca. 70–90 %. (vgl. Poustka, 2020, S. 22 ff.) Darüber hinaus ist bekannt, dass Buben zwei- bis dreimal häufiger eine Autismusdiagnose erhalten als Mädchen. Insgesamt ist mindestens eines von 160 Kindern von einer ASS betroffen und aktuell wird eine Prävalenz von ca. 1 % vertreten. (vgl. Held, 2020, S. 15 ff.; vgl. Poustka, 2020, S. 22 ff.)



Astronautenkinder und herausfordernde Situationen im Klassenverband I

Vielleicht kennen Sie eine der folgenden Situationen:

Max muss noch lernen, seine Bedürfnisse zu äußern und zu beschreiben, wie es ihm geht. Um Hilfe bittet er nur selten. Er möchte mit anderen Kindern mithalten. Seine Lehrerin vergibt Aufgaben und die Kinder sollen diese aufschreiben und gleichzeitig im Buch die Stellen mit verschiedenen Farben markieren. Die meisten Kinder sind bereits fertig und fangen an wegzuräumen. Max ist überfordert mit den Anforderungen und der wachsenden Lautstärke. Er hält sich die Ohren zu, wippt vor und zurück und versteckt sich schlussendlich unter dem Tisch.

Noah ist ein sehr schlauer Bub und hat viele Freunde in der Klasse. Turnen endet jedoch immer im Chaos. Der Grund ist nicht ersichtlich. Er weigert sich, die Garderobe zu betreten und sich umzuziehen. Schafft er es doch, muss er oft ermahnt werden, da er nicht auf seinem zugewiesenen Platz bleibt und seine Anzihsachen im Raum verteilt. Im Turnsaal läuft er umher und versucht unentwegt, in den Geräteraum zu gelangen. Eine Teilnahme am Gruppengeschehen ist nur selten möglich. Noah kann nicht erklären, dass er das Licht und den Lärm im Turnsaal nicht gut aushält. Sein Platz in der Umkleide variiert von Mal zu Mal, genauso der Ablauf im Turnsaal. Seine Lärm- und Lichtempfindlichkeit gepaart mit unklaren Abläufen stellen Noah vor große Herausforderungen, weshalb er gar nicht erst die Umkleide betreten möchte.

Paula ist sehr interessiert an anderen Kindern. Zudem liebt sie Tiere und kennt viele Details aus europäischen Zoos. Sie will mit den anderen zusammen sein und mit ihnen spielen. Um dies zu erreichen, stellt sie viele Fragen über Tiere. Da die anderen Kinder nicht so viel darüber wissen wie sie, können sie Paulas Fragen oft nicht beantworten und verlieren schnell das Interesse, mit ihr zu reden. Ihre Lehrerin hat dies bemerkt und ihr Signal- und Kommunikationskarten gezeigt, welche sie mit ihren Eltern geübt hat. Das Mädchen lernt zu fragen, ob sie mitspielen darf und Bedürfnisse anderer Personen zu interpretieren. Sie erfährt immer weniger Zurückweisungen und schafft es zu erkennen, wann Mitschüler und Mitschülerinnen genug über europäische Zoos gehört haben.

Wie Max, Noah und Paula zeigen die meisten Kinder mit ASS ein großes Bedürfnis, am sozialen Leben teilzuhaben. Oftmals sind sie im schulischen Kontext vor Herausforderungen gestellt. (vgl. Heinze et al., 2020, S. 105 ff.)

Es fehlt das Verständnis, wie ein Gespräch geführt und Interessen geteilt werden können. Aus diesem Grund werden Astronautenkinder oft sozial isoliert und Opfer von Hänseleien. (vgl. Poustka, 2020, S. 22 ff.) Dieses Verständnis zu erlernen, ist mit großen Anstrengungen verbunden. (vgl. Adwood, 2008) Es ist also wichtig, die Kinder in diesem Lernprozess, der Interaktion und des Mithaltens, nicht zu überfordern. Regelmäßige Pausen an einem ruhigen Ort sowie positives Feedback und Lob über Versuche werden herausfordernde Situationen minimieren.

Astronautenkinder und herausfordernde Situationen im Klassenverband II

Autismus ist eine besondere Art, wie die Welt wahrgenommen wird und verbale und nonverbale Sprache interpretiert werden. Es benötigt ein wertschätzendes Umfeld und Erwachsene, die als Übersetzer und Übersetzerinnen fungieren, um sich als Astronautenkind im Alltag zurechtzufinden! Was können wir tun, um ihnen den Anschluss im Klassenverband zu erleichtern und Kommunikation zu unterstützen?

Poustka beschrieb, dass Kinder, die im Alter von neun Jahren Freundschaften und ein gutes Anpassungsniveau haben, weniger ASS-Symptome im Erwachsenenalter aufzeigen. (vgl. Poustka, 2020, S. 22 ff.) Somit ist es ein wichtiges Ziel, in der Schule soziales Verhalten der Kinder zu stärken und sie zu unterstützen, um neue Strategien zu erlernen. Die Klasse kann somit als Übungsfeld für Astronautenkinder gesehen werden.



Astronautenkinder und herausfordernde Situationen im Klassenverband III

Das ist natürlich eine große Aufgabe für eine einzige Lehrkraft – schließlich ist das Astronautenkind nicht alleine in der Klasse. Versuchen Sie, das Unterstützungsnetz auszuweiten, und nutzen Sie verschiedene Helfer- und Helferinnensysteme! Gibt es eine Beratungslehrkraft, die mit dem Kind soziale Situationen vor- und nachbesprechen könnte? Können regelmäßige Gespräche mit den Eltern einberufen werden oder gibt es ein eigenes Kommunikationsheft, um gemeinsam Ideen zu sammeln, was den Schulalltag erleichtert? Können Sticker während des Schulalltags gesammelt werden, welche zu Hause als übergreifendes Belohnungssystem eingelöst werden können? Gibt es Ablaufpläne, die zu Hause bereits gut funktionieren? Kann eine Schulassistentin installiert werden? Können die Eltern eine Gruppenpsychotherapie für das Kind organisieren?

Als pädagogische Haltung hat es sich bewährt, das Kind mit seinem Namen anzusprechen, klare Anweisungen zu geben, kurze Sätze zu benutzen, viel zu loben und den Fokus auf Gelingen zu setzen. Darüber hinaus können Auszeiten vergeben, Belohnungssysteme erstellt oder mit Bildern Abläufe oder Regeln visualisiert werden. Es empfiehlt sich, speziell für das Astronautenkind einen Ablauf mit Bildkarten zu symbolisieren, die das Kind durch den Schulalltag führen sollen. Ist ein Tagesabschnitt erledigt, kann das Kind die jeweilige Karte in eine *Fertigbox* legen. Bleiben Sie neugierig, wie die Astronautenwelt aussieht, und begegnen Sie dieser wertschätzend. Schnell bekommen Astronautenkinder das Gefühl, *nicht richtig* zu sein. Sie haben die Chance, dem Kind zu mehr Selbstbewusstsein zu verhelfen.

Infokasten:

- Beim Namen ansprechen
- Klare Anweisungen
- Kurze Sätze, Fokus auf Gelingen
- Loben
- Visualisierungen nutzen
- Situationen vor- und nachbesprechen
- Stereotypen wirken beruhigend.
- Dem Kind einen Rahmen geben
- Gemeinsam und individuell herausfinden, was hilfreich ist!

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Autismus, ADHS und aggressives Verhalten verstehen - Tipps
und Materialien für die ganze Klasse*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

